



Werner Dippon (links) und Rolf-Jürgen Dahl vor der Vaihinger Stadtkirche. Foto: Elsässer

Enzweihingen (elf). Nach genau 40 Jahren als Chorleiter beim Liederkranz Enzweihingen legt Werner Dippon seinen Dirigentenstab nieder. Zum Jubiläum, das gleichzeitig seinen Abschied darstellt, veranstaltet der Liederkranz am 8. Januar ein Benefizkonzert in der Vaihinger Stadtkirche. Werner Dippon hat die Chormusik in der Region geprägt wie kein anderer. Er fing damit an, die Chormusik im Halbplayback zu begleiten, er ließ seine Sängerinnen und Sänger in einheitlicher Kleidung auftreten und hat bei einer Audienz beim Papst 6000 Leute dirigiert. Seine Chorreisen führten ihn und seine Mitstreiter in alle Welt: In 15 Auslandsreisen besuchte er 14 Länder auf allen fünf Kontinenten. Dabei konzertierte er unter anderem mit den Celler Singers in Kanada, dem Bela-Bartok-Chor in Ungarn und mit dem Frauenchor St. Petersburg in Russland. 220 Konzerte hat Dippon in seiner Bilanz aufgelistet, darunter auch zahlreiche Benefizkonzerte. Beim Internationalen Chorwettbewerb „Orlando di Lasso“ in Rom erreichte er in der Kategorie gemischte Chöre den zweiten Platz, in der Kategorie Frauenchöre den vierten Platz und bekam noch den Dirigentenpreis verliehen. In vier Jahrzehnten Chorleitertätigkeit beim Liederkranz Enzweihingen hat er die Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger von knapp 40 auf etwa 110 nahezu verdreifacht. In dieser Zeit leitete er insgesamt 3445 Singstunden, für die er genau 77 780 Kilometer mit dem Auto zurücklegte. Außerdem hat er über 200 Kompositionen geschrieben. Die Zahlen kommen Dippon wie aus der Pistole geschossen über die Lippen. Kein Wunder, als Banker weiß der Mann mit Zahlen umzugehen. Von einfachen Stücken bis zum anspruchsvollen „Halleluja“ „Wenn ich keinen Verein gehabt hätte, der bereit ist, diesen Weg mitzubeschreiten, hätte das nicht funktioniert“, weiß Dippon. Seine Motivation habe er immer wieder von den Chormitgliedern bekommen. Noch heute laufe ihm eine Gänsehaut über den Rücken, wenn er sich daran erinnert, in welchen historischen Gemäuern er mit seinen Chören schon gesungen hat. Da verwundert es nicht, dass sein Jubiläums- und Abschiedskonzert einen Querschnitt aus seiner jahrzehntelangen Chorleitertätigkeit in Enzweihingen darstellt. Von ganz einfachen Stücken wie „Guten Abend, gut Nacht“ bis hin zum anspruchsvollen „Halleluja“ von G.F. Händel wird der musikalische Reigen reichen. Keineswegs fehlen darf „Die Abendglocken rufen“ von Franz Abt. Werner Dippon kann sich noch genau daran erinnern, dass es sich dabei um das erste Stück handelt, das er mit dem Liederkranz Enzweihingen am 8. Januar 1971 gesungen hatte. „Es soll kein geistliches Konzert sein, aber durchaus mit geistlichen Stücken besetzt“, sagt der 62-Jährige. Er will an dem Abend seine Chöre Lieder singen lassen, die ihn sein ganzes Musikerleben lang begleitet haben. So werden neben Mozarts „Abendruhe“ und dem Ave Maria von Karruku, das Dippon für Frauenchor und gemischten Chor und Sopransolo bearbeitet hat, auch „O happy day“ und „Lieber Gott, ich danke Dir“ von Werner Dippon zu Gehör gebracht. „Das Ave Maria wird für mich in dieser Version eine Uraufführung sein“, freut sich der Dirigent, der die von ihm bearbeitete Fassung schon lange in der Schublade liegen hat. „Es soll auch an die Seele der Zuhörer gehen.“

Werner Dippon

Mit dem Abschiedskonzert möchte sich der in Illingen wohnende Dippon nicht nur selbst eine Freude bereiten: „Es soll auch an die Seele der Zuhörer gehen“, lautet seine Absicht. Deswegen werden sich heitere mit besinnlichen und ernstesten Stücken abwechseln. Der scheidende Chorleiter selbst wird zu sämtlichen Stücken eine kleine Anmoderation machen und „einen Bezug zu den Menschen herstellen, die mich begleitet haben“. Auch die Liste der Mitwirkenden kann sich sehen lassen. Neben den vier Chören (Männerprojektchor Chorverband Enz, Frauenchor, gemischter Chor und Chor RockPop2001) sind auch die Kammerorchester Fred Schuster, Jürgen Huttenlocher am Klavier sowie Tanja Pöhler (Sopran), Ines Amanovic (Alt) und Harry Böpple (Bass) mit dabei. Und ganz in Dippons Sinn gehen zwei Euro des Eintritts an die „Fluthilfe Pakistan“. Keine Überraschung für den Vorsitzenden des Liederkranz Enzweihingen Rolf-Jürgen Dahl: „Er hat ohnehin eine soziale Ader.“ Angefangen von „Aktion Sorgenkind“ im Jahr 1979 hat Werner Dippon immer wieder Benefizkonzerte veranstaltet, zuletzt sammelte er 10 600 Euro für die Erdbebenopfer in Haiti. Karten für die Veranstaltung am 8. Januar um 19 Uhr in der Vaihinger Stadtkirche gibt es im Vorverkauf bei Buch & Büro Kern in der Vaihinger Fußgängerzone sowie bei Schreibwaren Blessing in Enzweihingen. Einen neuen Chorleiter haben die Enzweihinger auch gefunden. Nachfolger von Werner Dippon wird Thomas Ungerer aus Großglattbach. Der 49-Jährige ist ausgebildeter Kirchenmusiker, leitet drei Musikschulen sowie den jungen Chor „Ohrwurm“ des Liederkranzes Wiernsheim.